

**Anbindung der Schleißheimer Straße
an die Bundesautobahn BAB A 99**

**11. Stadtbezirk Milbertshofen - Am Hart
24. Stadtbezirk Feldmoching - Hasenberg**

Sachstand Planung Straßentunnel Hasenberg

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11015

Beschluss des Bauausschusses vom 07.11.2023 (SB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.06.2022 zum Verkehrskonzept Münchner Norden (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06594) wurde das Baureferat beauftragt, auf Basis der Variante A4 "Tunnel im Norden (Hasenberg)" die Unterlagen für die Einreichung der Planfeststellung zu erarbeiten und die dafür erforderlichen Ressourcen für den Nachtragshaushalt anzumelden. Das Ergebnis der Planung ist dem Stadtrat spätestens in 2024 vor Beantragung der Planfeststellung vorzulegen.
Inhalt	Das Baureferat berichtet zum Sachstand und zum weiteren Vorgehen zur Anbindung der Schleißheimer Straße an die BAB A 99.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Projektkosten werden erst im Zuge der weiteren Planung ermittelt.

Entscheidungsvorschlag	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Sachstand zum Projekt Straßentunnel Hasenbergl wird zur Kenntnis genommen. 2. Das Baureferat wird beauftragt, die Verlängerung der Stellenbefristung der 8 VZÄ bis 31.12.2027 zum Eckdatenbeschluss 2025 anzumelden. 3. Das Baureferat wird beauftragt, die Vorplanungen für die Varianten, wie unter Ziffer 2 des Vortrages beschrieben, zu erarbeiten und dem Stadtrat im Rahmen der Vorprojektgenehmigung zur Entscheidung vorzulegen.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrskonzept Münchner Norden • Hasenbergl • Tunnelanbindung A99 • SEM Feldmoching - Ludwigsfeld
Ortsangabe	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbezirk 11 Milbertshofen - Am Hart - Stadtbezirk 24 Feldmoching - Hasenbergl - Schleißheimer Straße

**Anbindung der Schleißheimer Straße
an die Bundesautobahn BAB A 99**

- 11. Stadtbezirk Milbertshofen - Am Hart**
- 24. Stadtbezirk Feldmoching - Hasenberg**

Sachstand Planung Straßentunnel Hasenberg

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11015

Beschluss des Bauausschusses vom 07.11.2023 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Ausgangssituation und Beschlusslage

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.06.2022 „Verkehrskonzept Münchner Norden“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06594) wurde das Baureferat beauftragt, auf Basis der Variante A4 "Tunnel im Norden (Hasenberg)" die Unterlagen für die Einreichung der Planfeststellung zu erarbeiten und die dafür erforderlichen Ressourcen für den Nachtragshaushalt anzumelden. Das Ergebnis der Planung ist dem Stadtrat spätestens im Jahr 2024 vor Beantragung der Planfeststellung vorzulegen.

In der vorliegenden Sitzungsvorlage wird der Stadtrat über den aktuellen Stand der Planungen und die weitere Vorgehensweise informiert.

2. Sachstand zu den Planungen Tunnel im Norden Hasenberg

In der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.06.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06594) wurden der Personalbedarf sowie die erforderlichen Planungsmittel genehmigt. Das Baureferat hat daraufhin auftragsgemäß die notwendigen Personalressourcen (8 VZÄ) zum Nachtrag 2022 sowie dem Haushalt 2023 angemeldet und die entsprechenden Stellenschaffungen beim Personal- und Organisationsreferat beantragt. Sämtliche o. g. Planstellen sind seit Anfang 2023 eingerichtet. Die erforderlichen Stellenbesetzungsverfahren wurden im Januar 2023 gestartet. Aufgrund des aktuell sehr angespannten Bewerbermarktes im Ingenieurbereich ist eine Prognose über die Dauer der Besetzungsverfahren derzeit leider nicht möglich. Sobald die Stellenbesetzungen erfolgt sind, werden die Planungen für den Tunnel im Norden bzw. die Anbindung der Schleißheimer Straße an die A 99 in vollem Umfang wieder aufgenommen.

Zur koordinierten Durchführung der Planung wurde eine Projektgruppe eingerichtet. Sie setzt sich aus der Projektleitung und den Vertretungen der einzelnen Fachbereiche der betroffenen Referate (Baureferat, Mobilitätsreferat, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Referat für Klima- und Umweltschutz, Kreisverwaltungsreferat (Branddirektion), Kommunalreferat und Stadtwerke München GmbH (SWM)) zusammen. Die Leitung der Projektgruppe ist bei der Hauptabteilung Ingenieurbau des Baureferates angesiedelt. Aufgabe der Projektgruppe ist es, die Planung der Maßnahme auf der Basis des vorliegenden Stadtratsbeschlusses zu koordinieren sowie diese zeit- und fachgerecht unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit zu erstellen.

Sobald im Baureferat das erforderliche Personal zur Verfügung steht, muss für die Erarbeitung der Planfeststellungsunterlagen (Vor-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung) eine Reihe von Aufträgen an externe Ingenieurbüros und Gutachter erteilt werden. Hierfür sind größtenteils europaweite Vergabeverfahren durchzuführen. Des Weiteren müssen entsprechende Vereinbarungen mit der Deutschen Bahn AG sowie der Autobahn GmbH als weitere Projektbeteiligte verhandelt und abgeschlossen werden.

Aufgrund des Beschlusses „Verkehrskonzept Münchner Norden“ wurde der bisherige Planungsauftrag für den Autobahnanschluss des Münchner Nordens um die Anbindung der im Rahmen der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme (SEM) im Bereich Feldmoching - Ludwigsfeld neu zu entwickelnden Siedlungsgebiete erweitert. Durch diese zusätzliche Anbindung verändern sich auch die Verkehrsströme, so dass die bislang vorliegenden Verkehrsuntersuchungen angepasst werden müssen. Erst auf Basis der Verkehrszahlen kann entschieden werden, welche Verkehrsverbindungen sinnvoll und notwendig sind und damit, welche Planfälle vom Verkehrsanlagenplaner ausgeplant werden sollten. Eine Anbindung der SEM im Bereich Feldmoching - Ludwigsfeld an den Tunnel war bisher nicht in der Vorzugsvariante Tunnel Hasenberggl enthalten. Im Zuge der Verkehrsuntersuchung soll u. a. festgestellt werden, welche Verkehrsmenge der Tunnel stadtein- und auswärts zusätzlich über den Anschluss der SEM im Bereich Feldmoching-Ludwigsfeld aufnehmen kann. Der Ausschreibung des Verkehrsgutachtens sind umfangreiche Abstimmungen mit dem Mobilitätsreferat und der Autobahn GmbH vorausgegangen, um sicherzustellen, dass die Anforderungen aller Beteiligten vollumfänglich erfüllt werden und nicht durch Nachträge Zeitverzögerungen entstehen. Vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde 2015 eine Untersuchung für einen Vollanschluss im Vergleich zu einem Halbanschluss für die Variante Verlängerung Schleißheimer Straße in Auftrag gegeben. Das Ergebnis dieser Untersuchung war, dass aufgrund der relativ geringen Verkehrsströme der mit einem Vollanschluss deutlich größere Eingriff in das FFH-Gebiet nicht zu rechtfertigen gewesen wäre. Daher wurden die Planungen zu einem Vollanschluss nicht weiterverfolgt. Bei der jetzigen Vorzugsvariante Straßentunnel Hasenberggl wäre ein Vollanschluss voraussichtlich ohne einen baulichen Eingriff in das FFH-Gebiet zu realisieren. Damit ist ein Vollanschluss gegenüber einem Halbanschluss nicht mehr pauschal aus rechtlichen Gründen auszuschließen. Außerdem führen die Verlegung des Autobahnanschlusses und die Schaffung der baulichen Voraussetzung für einen zusätzlichen Anschluss der Siedlungsgebiete der SEM im Bereich Feldmoching - Ludwigsfeld zu veränderten Verkehrsströmen, so dass die damaligen Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung, die zu einem Ausschluss des Vollanschlusses geführt haben, nicht auf die heutige Aufgabenstellung übertragbar sind.

Aus Sicht der Verwaltung ist es daher erforderlich, in der jetzt in Auftrag zu gebenden Verkehrsuntersuchung die Frage eines Vollanschlusses erneut als möglichen Planfall zu betrachten. Diese Auffassung wird so auch explizit von der Autobahn GmbH vertreten. Dies hat zur Folge, dass ggf. neue Ausbau- und Anschlussvarianten auch umweltplanerisch beurteilt werden müssen.

Für die notwendige Beauftragung der gutachterlichen Leistungen für die Verkehrsuntersuchungen muss ein europaweites VGV-Verfahren durchgeführt werden. Mit dem Vergabeverfahren soll noch in 2023 begonnen werden. Erfahrungsgemäß ist bei einem VGV-Verfahren von einer Dauer von ca. 9 Monaten auszugehen, bis ein geeigneter Bieter beauftragt ist. Erst dann kann mit den verkehrlichen Untersuchungen mit den geänderten Randbedingungen begonnen werden.

Zur Wiederaufnahme der Planungen hat am 27.06.2023 eine Besprechung mit Vertretungen der Autobahn GmbH und mehrerer Referate der LHM (Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Mobilitätsreferat und Baureferat) stattgefunden. Die besondere Bedeutung der Verkehrsuntersuchung für den Anschluss der Schleißheimer Straße an die Autobahn A 99 wurde von der Autobahn GmbH erläutert. Die Voraussetzungen für die Zustimmung des Bundesverkehrsministeriums zur Errichtung einer neuen Autobahnanschlussstelle sind u. a. ein Gelingen der Nachweise der Fernverkehrswirksamkeit, Verkehrssicherheit, Leistungsfähigkeit sowie Beschilderbarkeit. Folglich muss der Gutachter besonderes Augenmerk auf diese Aspekte legen.

Des Weiteren ist geplant, dass bis Ende des Jahres 2023 parallel zum o. g. VGV-Verfahren mit dem notwendigen europaweiten VGV-Verfahren für die Objekt- und Tragwerksplanung und der Verkehrsanlagenplanung sowie den umweltplanerischen Plänen und Gutachten begonnen werden soll. Das Vergabeverfahren hierzu kann frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2024 abgeschlossen werden, so dass anschließend ein Planer oder eine Planungsgemeinschaft beauftragt werden kann. Mit den Ergebnissen der Verkehrsuntersuchung und Gutachten zu den naturschutzrechtlichen Auswirkungen kann der Planer eine Vorzugsvariante entwickeln,

- für den Autobahnanschluss an die BAB A99 im Bereich des Autobahndreiecks Feldmoching (Voll- oder Halbanchluss),
- für den Anschluss der SEM im Bereich Feldmoching-Ludwigsfeld (Anschluss an den Tunnel nur stadtein- und auswärts und auch an die BAB A 99 im Bereich des Autobahndreiecks Feldmoching) sowie
- für die Kombination der Tram Y Nord mit dem Tunnel.

Die Ergebnisse werden frühestens 2026 vorliegen.

Im Rahmen der Vorprojektgenehmigung wird der Stadtrat über die Planungsergebnisse informiert werden. Erst dann können auch fundierte Aussagen über Termine und Kosten des Projektes getroffen werden. Eine Stadtratsbefassung in 2024, wie mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.06.2022 beauftragt, ist zeitlich nicht möglich.

3. Verlängerung der Stellenbefristung

Für diese Maßnahme wurde mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 21.12.2022 „Haushalt 2023, Stellenplan“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07600) eine Besetzung der Stellen bis zum 31.12.2024 genehmigt.

Für die weitere Durchführung der Planungen und Erstellung der Unterlagen für die Einreichung der Planfeststellung ist die Stellenbefristung bis 31.12.2027 zu verlängern. Das Baureferat wird die Verlängerung der Stellenbefristung zum Eckdatenbeschluss 2025 anmelden.

4. Finanzierung

Für den Tunnel im Norden sind im Mehrjahresinvestitionsprogramm 2023 - 2027 in der Investitionsliste 1 unter Maßnahme-Nummer 6300.2155 13 Mio. € Planungsmittel eingestellt.

Das Mobilitätsreferat hat dieser Beschlussvorlage zugestimmt.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse bestehen im Rahmen dieser Beschlussvorlage nicht. Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 11 Milbertshofen - Am Hart und 24 Feldmoching - Hasenberggl haben jedoch Abdrucke der Vorlage zur Information erhalten.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Tobias Ruff, und der Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung Ingenieurbau, Herr Stadtrat Alexander Reissl, haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Der Sachstand zum Projekt Straßentunnel HasenbergI wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Baureferat wird beauftragt, die Verlängerung der Stellenbefristung der 8 VZÄ bis 31.12.2027 zum Eckdatenbeschluss 2025 anzumelden.
3. Das Baureferat wird beauftragt, die Vorplanungen für die Varianten, wie unter Ziffer 2 des Vortrages beschrieben, zu erarbeiten und dem Stadtrat im Rahmen der Vorprojektgenehmigung zur Entscheidung vorzulegen.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Katrin Habenschaden
2. Bürgermeisterin

Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. – III.

über das Direktorium - HA II/V Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 11 Milbertshofen - Am Hart
An den Bezirksausschuss 24 Feldmoching - Hasenberg
An das Personal- und Organisationsreferat
An das Kommunalreferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Mobilitätsreferat
An das Referat für Klima- und Umweltschutz
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An die Stadtwerke München GmbH
An das Baureferat - G, GZ3, H, J, JZ, J1, J3, J4, T, TZ, T1, T3, V, VZ, VR, MSE, MSE12
An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - Ingenieurbau
zum Vollzug des Beschlusses.

Am
Baureferat - RG 4
I. A.